

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 1050/2007**

(51) Int. Cl.⁸: **F24J 2/52 (2006.01)**

(22) Anmeldetag: **09.07.2007**

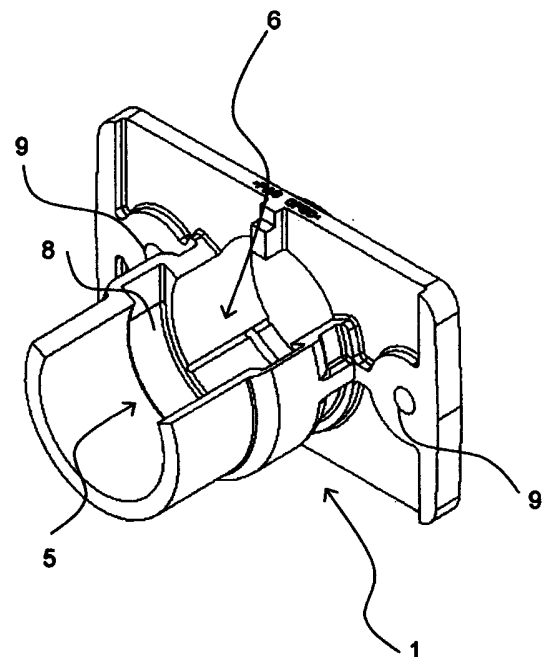
(43) Veröffentlicht am: **15.01.2009**

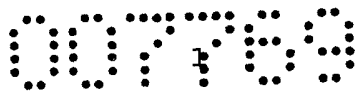
(73) Patentinhaber:

**VAILLANT AUSTRIA GMBH
A-1230 WIEN (AT)**

(54) **FIXIERUNG EINES SOLARABSORBERROHRES IN EINEM RAHMEN**

(57) Fixierung eines Solarabsorberrohres (3) in einem Rahmen (2), wobei der Rahmen (2) über seitliche Öffnungen (4) verfügt, in welche elastische Aufnahmen (1) mit zylindrischer Durchführung (5) gesteckt und mit dem Rahmen (2) verbunden werden, die Aufnahmen (1) auf der Innenseite des Rahmens (2) über eine fast halbseitige Lücke (6) radial zur Durchführung (5) verfügt, so dass das Solarabsorberrohr (3), dessen Durchmesser dem Durchmesser der Durchführung (5) entspricht, elastisch federnd einschiebbar und arretierbar ist.





05.07.07

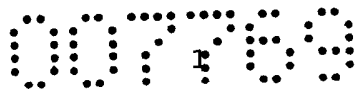
Vaillant Austria GmbH

AT 4243

ZUSAMMENFASSUNG

Fixierung eines Solarabsorberrohres (3) in einem Rahmen (2), wobei der Rahmen (2) über seitliche Öffnungen (4) verfügt, in welche elastische Aufnahmen (1) mit zylindrischer Durchführung (5) gesteckt und mit dem Rahmen (2) verbunden werden, die Aufnahmen (1) auf der Innenseite des Rahmens (2) über eine fast halbseitige Lücke (6) radial zur Durchführung (5) verfügt, so dass das Solarabsorberrohr (3), dessen Durchmesser dem Durchmesser der Durchführung (5) entspricht, elastisch federnd einschiebbar und arretierbar ist.

Fig. 1



05. 07. 07

Vaillant Austria GmbH

AT 4243

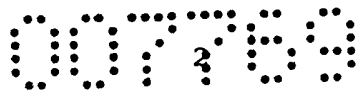
Die Erfindung bezieht sich auf eine Fixierung eines Solarabsorberrohres in einem Rahmen.

Gemäß dem Stand der Technik werden Solarabsorberrohre in einen an einer Seite offenen Rahmen eingeschoben; anschließend wird der Rahmen geschlossen, wodurch das Rohr fixiert ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde eine Fixierung eines Solarabsorberrohres zu schaffen, welche eine Montage innerhalb eines Rahmens ermöglicht.

Erfindungsgemäß wird dies gemäß den Merkmalen des unabhängigen Anspruchs dadurch gelöst, dass zur Fixierung eines Solarabsorberrohres in einem Rahmen dieser über seitliche Öffnungen verfügt, in welche elastische Aufnahmen mit zylindrischer Durchführung gesteckt und mit dem Rahmen verbunden werden. Die Aufnahmen auf der Innenseite des Rahmens verfügen über eine fast halbseitige Lücke radial zur Durchführung, so dass das Solarabsorberrohr, dessen Durchmesser dem Durchmesser der Durchführung entspricht, elastisch federnd einschiebbar und arretierbar ist.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich durch die Merkmale der abhängigen Ansprüche.



Das Rohr lässt sich gegen axiale Verschiebung sichern, indem am Ende des Solarabsorberrohres ein Flansch angeordnet ist und in der Aufnahme eine korrespondierende zylindrische Erweiterung vorhanden ist.

In das Solarabsorberrohr kann ein Stecknippel mit Doppel-O-Ring zum Anschluss des Kältemittelkreislaufs eingesteckt werden.

Als besonders vorteilhaft hat sich eine Lücke in einem Aufnahmekörper aus elastischem Kunststoff mit einem Winkel von ca. 130° herausgestellt.

Die Erfindung wird nun anhand der Figuren detailliert erläutert. Hierbei zeigen:

Figur 1 eine 3-dimensionale Ansicht einer Aufnahme zur Fixierung eines Solarabsorbers,

Figur 2 eine weitere 3-dimensionale Ansicht dieser Aufnahme,

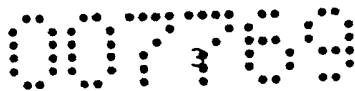
Figur 3 einen Teil eines Rahmens,

Figur 4 denselben Teil des Rahmens mit der eingesetzten Aufnahme,

Figur 5 den Rahmen mit der eingesetzten Aufnahme sowie dem Solarabsorber vor der Fixierung im Teilschnitt,

Figur 6 dasselbe wie Figur 5 nach der Fixierung,

Figur 7 dasselbe wie Figur 5 aus der Seitenperspektive,



Figur 8 dasselbe wie Figur 6 aus der Seitenperspektive,

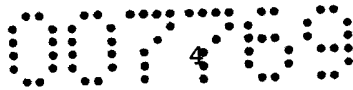
Figur 9 den Rahmen mit der eingesetzten Aufnahme sowie dem Solarabsorber nach der Fixierung im Teilschnitt in der Draufsicht und

Figur 10 den Rahmen mit fixiertem Solarabsorber in der Draufsicht.

Die Figuren 1 und 2 zeigen einer Aufnahme 1 zur Fixierung eines Solarabsorbers mit einer runden Durchführung 5, welche eine fast halbseitige Lücke 6 aufweist. In der Aufnahme 1 befindet sich eine korrespondierende zylindrische Erweiterung 8 sowie Bohrungen 9 zur Durchführung von Befestigungsschrauben. Die Aufnahme 1 ist aus elastischem Kunststoff hergestellt, so dass die Lücke 6 unter Belastung elastisch erweitert werden kann.

Figur 3 zeigt einen Teil eines Rahmens 2 im Schnitt mit einer Öffnung 4. In diese Öffnung kann eine Aufnahme 1 (Schnitt) von außen eingeschoben werden. Eine Aufnahme 1 in einem Rahmen 2 ist in Figur 4 dargestellt.

Figur 5 zeigt einen Teilschnitt des Rahmens 2 mit eingesetzter Aufnahme 1 sowie einem Solarabsorberrohr 3 mit Flansch 7 vor der Fixierung. Das Solarabsorberrohr 3 wird derart in die Aufnahme 1 gedrückt, dass das Solarabsorberrohr 3 die Lücke 6 erweitert und dadurch das Solarabsorberrohr 3 in die Durchführung 5 gelangen kann; die elastische Lücke 6 schließt sich wieder ein Stück (Einklicken), wodurch das Solarabsorberrohr 3 fest in der Aufnahme 1 fixiert ist. Der Flansch 7 liegt hierbei in der Erweiterung 8, so dass ein axiales Verschieben nur innerhalb eines kleinen Weges, welcher wegen der thermischen Dehnungen notwendig ist, möglich ist. Dieser Zustand ist in Figur 6 dargestellt. Die Figuren 7 und 8 zeigen den gleichen Sachverhalt wie die Figuren 5 und 6 aus der Seitenperspektive.

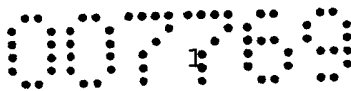


Figur 9 zeigt eine Ecke eines Rahmens 2 mit fixiertem Solarabsorberrohr 3 in einer Aufnahme 1.

Letztendlich zeigt Figur 10 einen kompletten Rahmen 2 mit komplettem Solarabsorberrohr 3. An den beiden Längsseiten des Rahmens 2 befinden sich oben und unten jeweils eine Aufnahme 1. Im unteren Bereich des Rahmens 2 befindet sich die durchgehende Vorlaufsammelleitung 10 des Solarabsorberrohres 3; im oberen Bereich die durchgehende Rücklaufsammelleitung 11. Zwischen Vorlaufsammelleitung 10 und Rücklaufsammelleitung 11 verläuft das Solarabsorberrohr 3 meanderförmig.

Nach der Fixierung des Solarabsorberrohres 3 im Rahmen 2 wird letztgenannter mittels einer Glasplatte verschlossen.

Zur hydraulischen Anbindung an einen nicht dargestellten Kältemittelkreislauf wird in das Solarabsorberrohr 3 ein Stecknippel mit Doppel-O-Ring eingesteckt. Der Kältemittelkreislauf wird mit der Vorlaufsammelleitung 10 und Rücklaufsammelleitung 11 verbunden. Es können dabei mehrere Module in Reihe geschaltet werden; das letzte Modul muss in den beiden Aufnahmen an der dem Kältemittelkreislauf abgewandten Seite verschlossen werden.



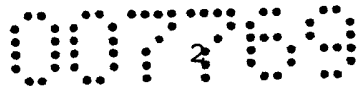
0 5. 07. 07

Vaillant Austria GmbH

AT 4243

PATENTANSPRÜCHE

1. Fixierung eines Solarabsorberrohres (3) in einem Rahmen (2), **dadurch gekennzeichnet**, dass der Rahmen (2) über seitliche Öffnungen (4) verfügt, in welche elastische Aufnahmen (1) mit zylindrischer Durchführung (5) gesteckt und mit dem Rahmen (2) verbunden werden, die Aufnahmen (1) auf der Innenseite des Rahmens (2) über eine fast halbseitige Lücke (6) radial zur Durchführung (5) verfügt, so dass das Solarabsorberrohr (3), dessen Durchmesser dem Durchmesser der Durchführung (5) entspricht, elastisch federnd einschiebbar und arretierbar ist.
2. Fixierung eines Solarabsorberrohres (3) in einem Rahmen (2) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass am Ende des Solarabsorberrohres (3) ein Flansch (7) mit größerem Durchmesser als der Durchmesser des Solarabsorberrohres (3) angeordnet ist und in der Aufnahme (1) eine korrespondierende zylindrische Erweiterung (8) vorhanden ist.
3. Fixierung eines Solarabsorberrohres (3) in einem Rahmen (2) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass in das Solarabsorberrohr (3) ein Stecknippel mit Doppel-O-Ring zum Anschluss des Kältemittelkreislaufs eingesteckt wird.



4. Fixierung eines Solarabsorberrohres (3) in einem Rahmen (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Lücke (6) einen Winkel von ca. 130° aufweist.

5. Fixierung eines Solarabsorberrohres (3) in einem Rahmen (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass

6. Fixierung eines Solarabsorberrohres (3) in einem Rahmen (2) nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass

Fig. 1

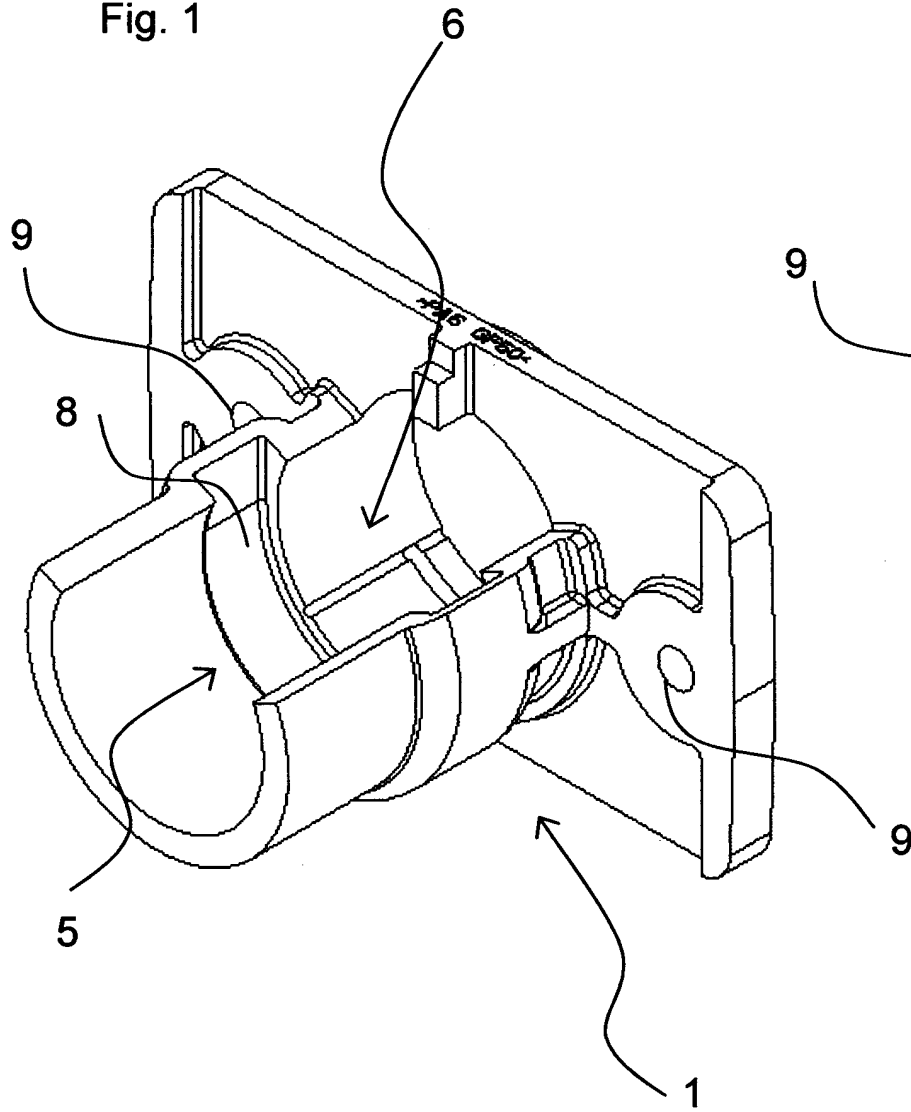
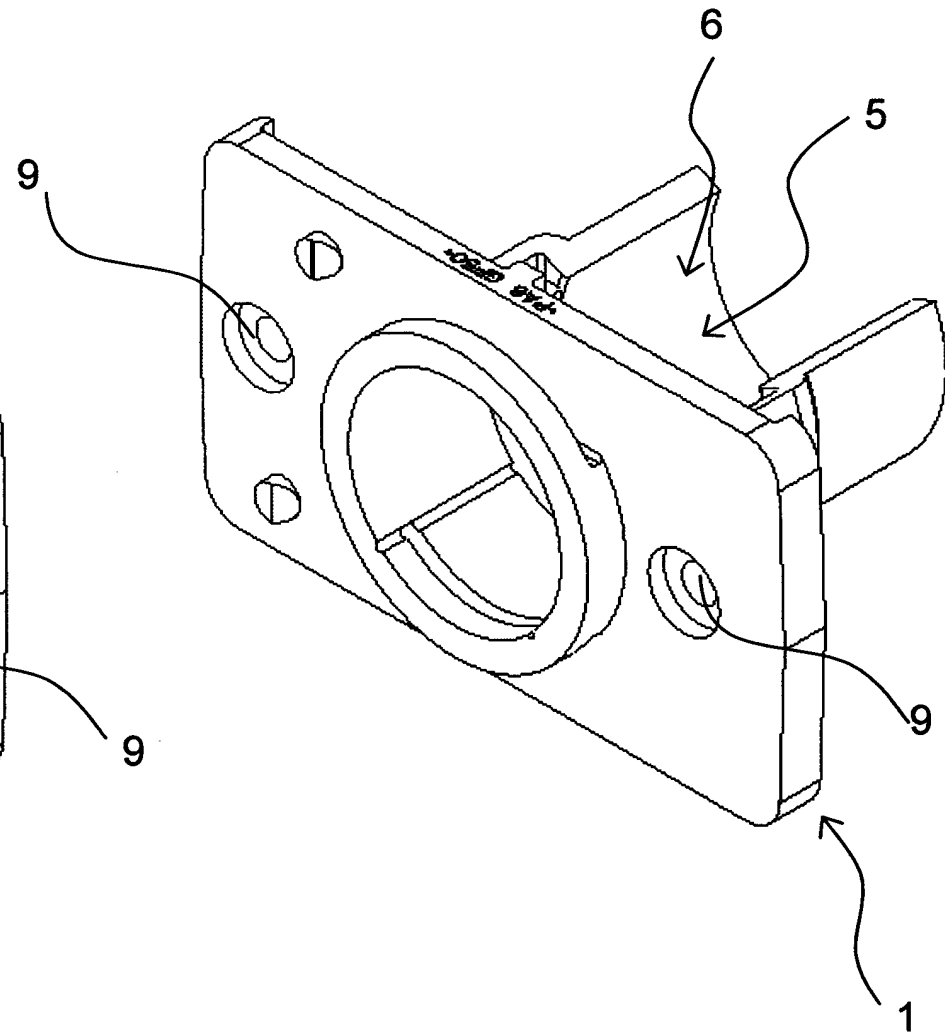


Fig. 2



3 2 3 2

Fig. 3

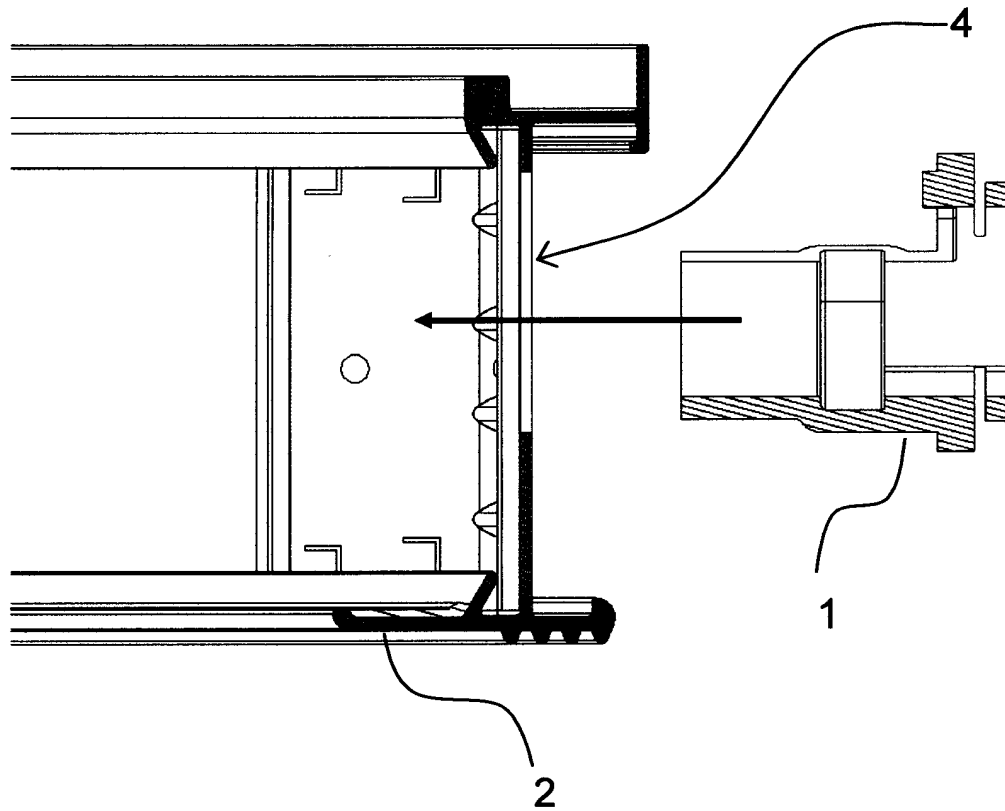
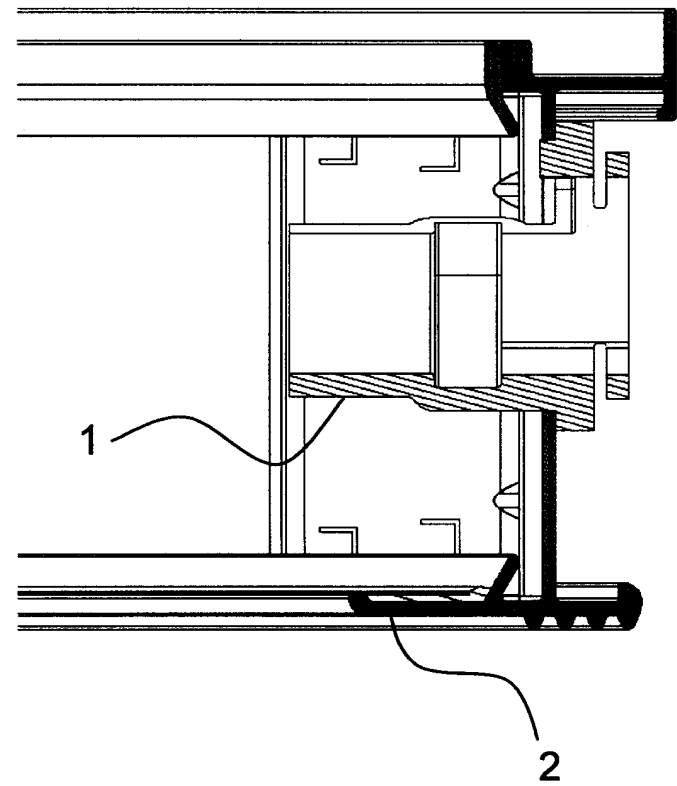


Fig. 4



0250

Fig. 5

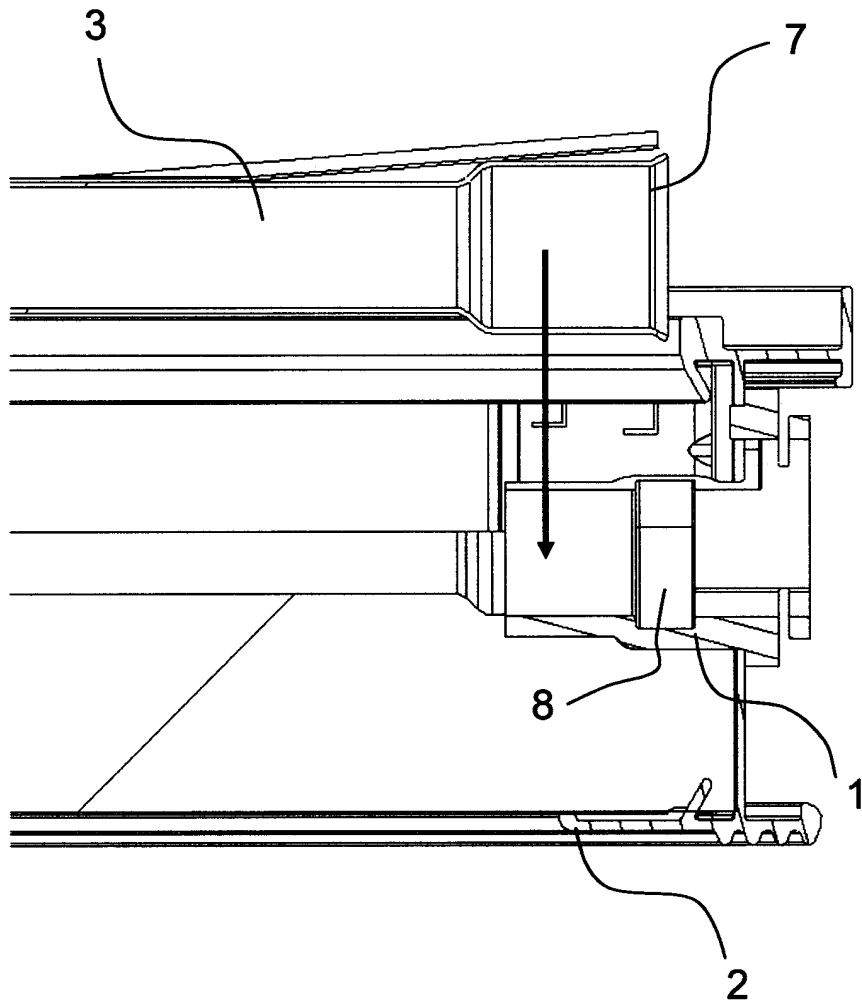


Fig. 6

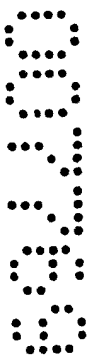
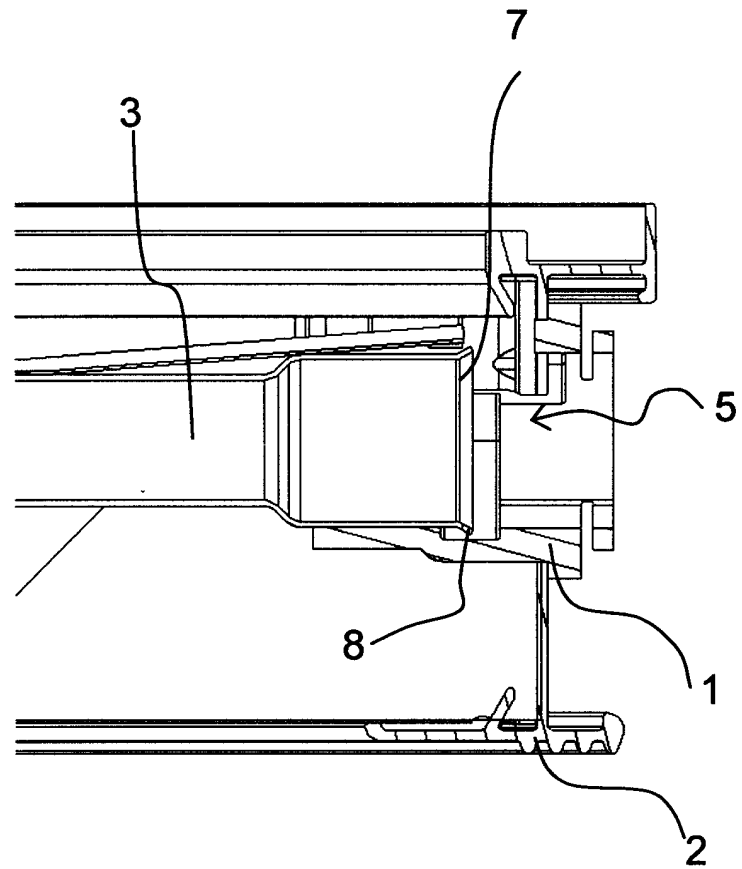


Fig. 7

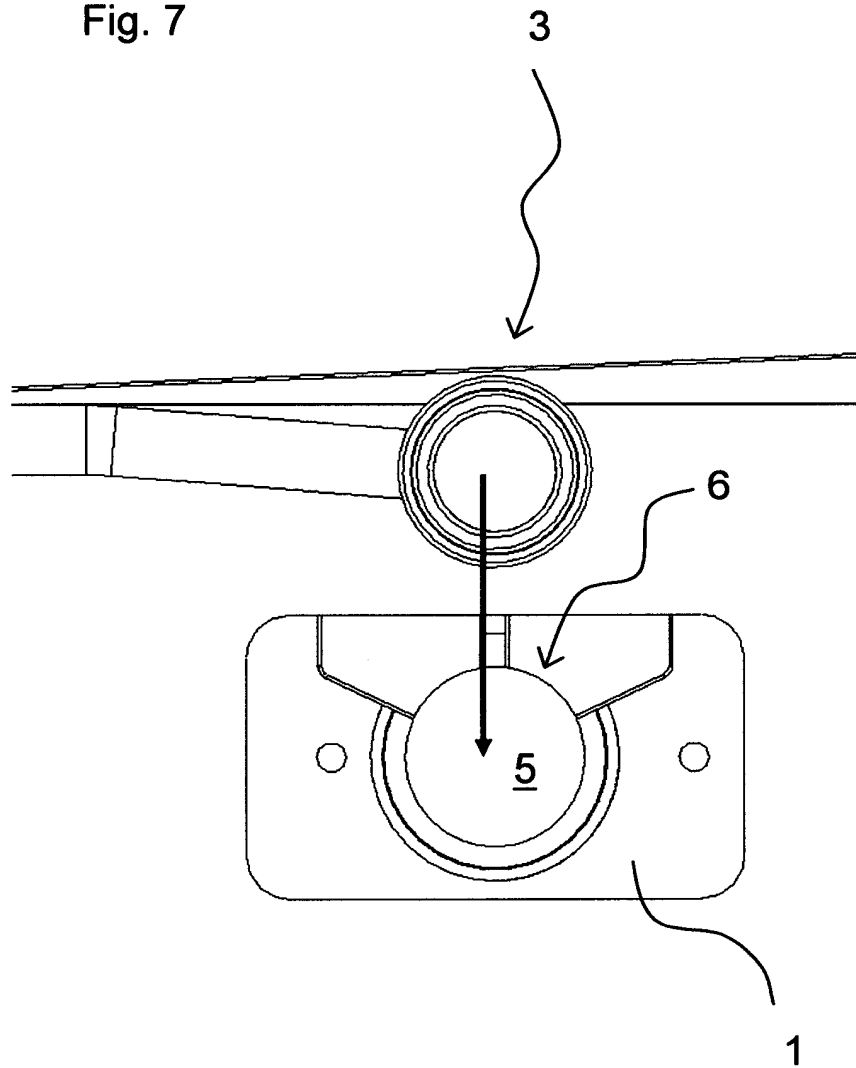
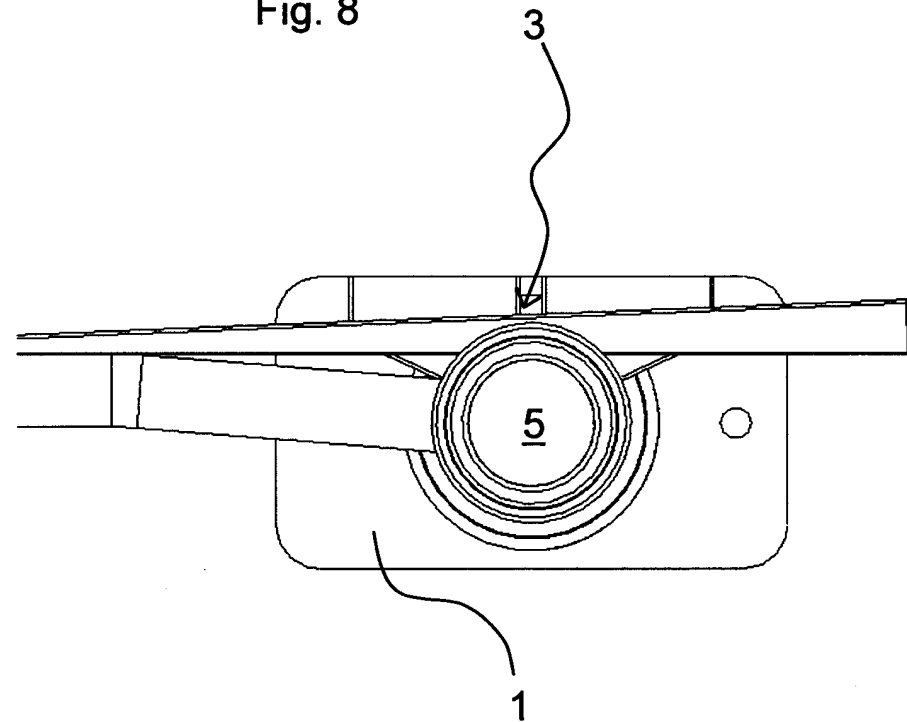


Fig. 8



52525

Fig. 10

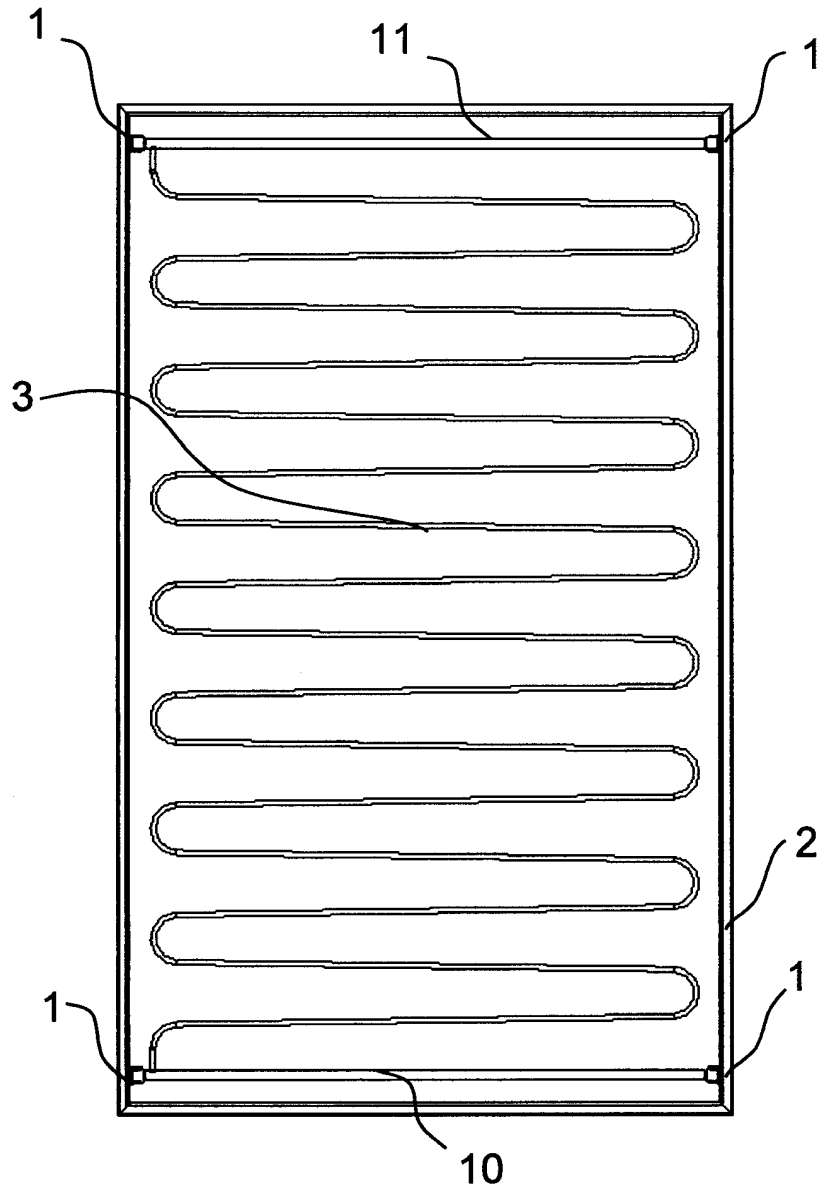
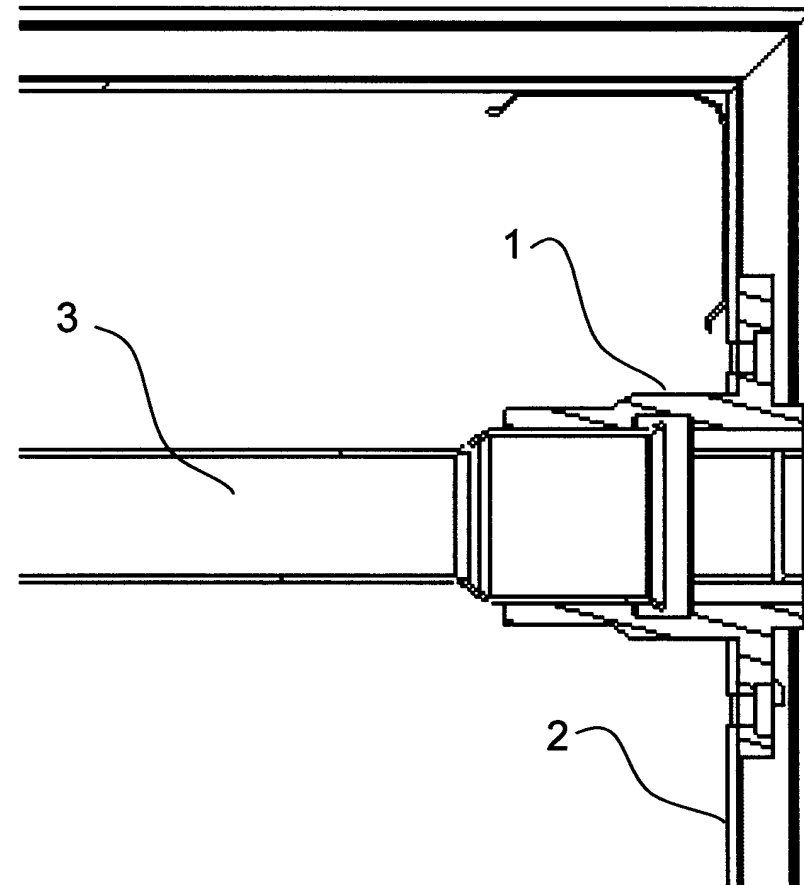


Fig. 9



0200